





Der zweite Gegenstand war eine auf Beschluss des hiesigen medizinischen Vereins abgefasste Petition an den Minister der geistlichen und Medizinal-Angelegenheiten auf Aufhebung des §. 200 des Kriminalrechts, wonach Aerzte, wenn sie „bei dringender Gefahr und ohne hinreichende Ursache ihre Hilfe verweigern“, in eine Strafe von 50 bis 500 Tblr. genommen werden können. Ohne Debatte und auch nur einen einzigen Widerspruch wurde die Petition angenommen. — Es folgten demnächst verschiedene wissenschaftliche Vorträge.

Wir berichteten neulich von einer Entscheidung des Obertribunals in Sachen der Verwendung einer Stempelmarke von einem unbrauchbar gewordenen Freicouvert, welche Verwendung dem Briefschreiber 3 Monate Gefängnis zc. eintrug. Die „Kreuz-Zeitung“ bemerkt hierzu: Wir halten eine solche Entscheidung für unmöglich und sind der Ansicht, daß der Nachtrich ein Mißverständnis zu Grunde liege. Das Couvert als solches hat ja überhaupt keinen Werth, als den Verkaufswert von einem Pfennig, auf den der Käufer durch die Nichtbenutzung einfach verzichtet; das staatlich anerkannte Werthezeichen ist nur die eingedruckte Urtelmarke, über die der Inhaber, so lange sie nicht postallisch entwerthet ist, frei disponieren kann. Sollte diese allgemein verbreitete Annahme irrig sein, so wäre es dringend erforderlich, daß die Postbehörden dies auch amtlich bekannt machten.

Sitzung der Vorsteher der Kaufmannschaft vom 14. Mai cr. Die Konstruktion der im Zuge der Märkisch-Polener Eisenbahn bei Frankfurt a. D. und bei Pommerzig über die Oder zu erbauenden Brücken hat dem Vorsteher-Amt der hiesigen Kaufmannschaft und der Handelskammer zu Frankfurt a. D. Veranlassung gegeben, sowohl bei dem Herrn Handelsminister, als bei der königlichen Regierung zu Frankfurt a. D. darauf anzutragen, daß diese Brücken mit beweglichen Joche zum Durchlassen der Dampfschiffe und der mit Massen fahrenden Schiffsgesäße versehen werden mögen. Die königlichen Staatsbehörden haben sich schließlich für feste Brücken ohne bewegliche Joche entschieden. Dabei ist hauptsächlich die Rücksicht auf die Sicherheit des Eisenbahnbetriebes und die Sorge für die Sicherheit des Lebens und des Eigenthums der die Eisenbahn benutzenden Personen maßgebend gewesen. Der Eisenbahnbauverwaltung ist jedoch zur Pflicht gemacht worden, vor und hinter den Brücken b. queme Vorrichtungen zum Niederlegen und Heben der Massen aufzustellen und noch andere die Schiffsfahrt begünstigende Einrichtungen zu treffen. Die königliche Regierung zu Frankfurt a. D. beabsichtigt nun, vor dem Erlaß endgültiger Vorschriften über diejenige Einrichtungen an Masten, Leinpfaden, Schiffshaltern zc., welche erforderlich sind, um den Durchgang der Schiffe durch die gedachten beiden Brücken und durch die Brücke über die Neiße bei Guben mit thunlichst geringem Zeitverluste zu ermöglichen und etwaige Gefahren von den Stromfahrzeugen abzuwenden, geeignete Sachverständige mit ihrem Gutachten zu hören. Die Vorsteher haben die Herren Schaffner Wilh. Tempel und Friedrich Gutsche und Dampfschiff-Kapitän August Neumann hieselbst, sowie die Herren Wasserbau-Inspektor Brud in Crotzen, Wasserbau-Inspektor Feder in Küsteln und Kahnbaumeister Klepisch in Frankfurt a. D. als Sachverständige in Vorschlag gebracht. — Auf die Vorstellung vom 10. Februar ist den Vorstehern der nachstehende Bescheid des Herrn Bundes-Ranglers vom 24. April c. zugegangen: „Den Vorstehern der Kaufmannschaft erwidere ich auf die Eingabe vom 10. Februar c. ergebend, daß die im Interesse des Schiffahrtsverkehrs wünschenswerthe Etablierung einer Telegraphen-Station auf den Lebbiner Bergen bereits wiederholt in Erwägung genommen worden ist. Von der Einrichtung einer mit Telegraphen-Beamten besetzten Station am genannten Orte oder einer besondern Post-Expedition, mit welcher die Telegraphen-Station vereinigt werden könnte, hat jedoch wegen mangelnder Fonds und wegen der während des größten Theiles des Jahres fehlenden Benutzung der qu. Anlage abgesehen werden müssen. Ebenso wenig hat es gelingen wollen, in Lebbin eine anderweitige zur Verwaltung der Telegraphen-Station geeignete Privatperson zu ermitteln. Mit Rücksicht hierauf, sowie auf den Umstand, daß die in dem ca. eine Meile von Lebbin entfernten Misdrey bestehende Telegraphenstation eine Benutzung im Interesse des Schiffahrts-Verkehrs leicht ermöglicht, kann die Etablierung einer Telegraphen-Station in Lebbin zur Zeit nicht angeordnet werden. In den Diten Pölitz und Ziegenort liegen die Verhältnisse günstiger, so daß den geäußerten Wünschen durch Einrichtung von Telegraphenstationen an den genannten Orten in diesem Jahre Rechnung getragen werden kann. Die hierzu erforderlichen Anordnungen sind bereits getroffen und wird die Eröffnung der genannten Stationen voraussichtlich schon im Laufe der Sommermonate erfolgen.“ — In der am 28. v. Mts. stattgefundenen General-Versammlung des hiesigen Vereins zur Wahrung und Förderung kaufmännischer Interessen der Waarenhändler ist Herr C. F. W. Walter zum Vorsitzenden des Vereins gewählt worden. In die Korporation sind aufgenommen: die Herren C. Tradius, B. F. W. Rabm, C. J. H. Kist, C. J. A. Schallehn, F. C. S. Petersen, C. A. Herold, C. J. M. Weder. Wiederaufgenommen ist Hr. A. F. W. Quisnach.

An der höheren Knaben- und Mädchenschule zu Wolin ist der Oberlehrer Dr. Auz aus Fürstwalde als Dirigent und erster Lehrer fest angestellt.

Sechs Nachmittag sind in der Ober dicht oberhalb der Eisenbahnbrücke auch die Leichen des seit Ausbruch des Brandes auf der Dierwiel vermissten Kupferschmiedelehrlings Rambow sowie des Dienstmädchens des Kupferschmiedemeisters Magorowit aufgefunden. Die bisher ermittelte Zahl der Todten beträgt demnach 8.

Der Malerlehrling Paul Homann, welcher nach seinem von uns kürzlich erwähnten geheimnißvollen Abschiedsbefehle hätte in der Ober gesucht werden müssen, hat sich seit dessen in Berlin angefangen bei einer Schwärze, die durch seinen Besuch sehr überrascht worden ist. Den Weg dahin hat er zu Fuß gemacht.

Ein raffiniertes Gauner, der sich für den Sohn eines Gefangenwärters ausgab, mußte von einer Arbeiterfrau in Pommer bei Ködnitz im angeblichen Auftrage ihres im hiesigen Gerichtsgängniß eine vierwöchentliche Strafe verbüßenden Mannes dessen besten Anzug und 1 Tblr. baares Geld zu erzwindeln. In einem gefälschten Briefe war nämlich angegeben, daß der Mann sofort nach seiner bevorstehenden Entlassung aus der Haft bei einem hiesigen Kaufmann eine einträgliche Stelle anzutreten gedente, dazu

des Anzuges bedürfe, aber vorher keine Zeit habe, selbst nach Hause zu kommen. Schon befand sich der Schwindler mit seiner Beute auf dem Wege nach Ködnitz, als derselbe auf Veranlassung und durch schnelles Einschreiten des Ortschulzen, der hinter der Sache sofort einen Schwindel vermutete, als er von der leichtgläubigen Frau Mitteilung von dem Vorfalle erhielt, festgenommen und der gutsherrlichen Polizei-Verwaltung zugeführt wurde.

### Vermischtes.

(Ein Repräsentant der Familie d'Arc.) In Orleans wurde dem Kaiser Napoleon durch General Fleury ein Lieutenant des 9. Regiments vorgestellt, welcher ein Nachkomme Pierre d'Arc, des Bruders und Waffengefährten der Jungfrau d'Arc ist. Wie bewies Sie diese Verwandtschaft? fragte der Kaiser. — Durch Diplome Karls VII., Bestätigungen Heinrichs II., Ludwigs XIII. und Karls X. — Das ist ein schöner Name, sagte der Kaiser. — Und auch würdig geführt, fügte die Kaiserin hinzu. — Sire, sagte der Offizier, wie Jeanne Frankreich und ihrem Könige gedient hat, so werde ich Eurer Majestät und Frankreich dienen.

Wien. Eine hitzige Geschichte kauft von einem älteren Böhmer, der eine junge, liebenswürdige Frau heimgeführt hat, die ebenso sentimental, wie blondblau ist, und also Alles besitzt, was ein „fühndes Herz“ verlangen kann. Unser würdiger Gatte hat nach und nach bemerkt, daß seine schöne Hälfte sehr gern die Besuche eines jungen Fondspekulanten mit untadelhaften blauen Glacés und Schakel-Kragen empfängt, wenn er gerade in Geschäften abwesend ist, dem sie sehr oft den Baccio vorsingt, wogegen er ihr mühsam memorirte Bruchstücke Heibel'scher Dichtungen recitirt, die in seinem Kopfe mit den „neuesten Curfen“ manchmal in seltsame Kollisionen geraten mögen. In es dachte sich der prosaische Gatte nichts Böses und ließ das holde Weib ruhig im „Seelenaustausch“ Jean Paul'scher Gattung schwelgen. Neulich aber kommt er einmal nachmittags nach Hause und ergreift, da sein Weibchen gerade ausgegangen, einen schönen Band, der auf dem Titelblatt steht der Name des blaubeckenschutten Abonds. Er blättert zerstreut in dem Buche, und ihm fällt auf, daß einzelne Worte, die ganz harmloser Art sind, mit Bleistift unterstrichen sind. Die Sache fängt an, ihn zu interessieren, er setzt sich oben erwähnte Hieroglyphen zusammen und findet die zierliche Phrase: „Daß — ich — Jhnen — gestehen — daß — ich — Sie — anbeite? —“ Unser Böhmer ist resolut wie ein Pappenheim'scher Kürassier. Abends erhält der Seladon seinen Brachvogel zurück. Krampfhaft öffnet er ihn. O Wolne — im nächsten Kapitel, das an sein „markirtes“ grenzt, finden sich Bleistiftstriche. Die Himmische hat geantwortet! Nach entziffert! Was fand unser Romeo? Nichts als die prosaische aber verständliche Weisung: „kommen — Sie — mit — weiter — über — die — Schwelle, — so — steigen — Sie — zum — Fenster — hinaus!“ Man sieht, auch Prosaisker wissen sich zu helfen.

### Neueste Nachrichten.

In der heutigen (Montags-) Sitzung des Zollparlamentes kam zunächst ein Antrag Bambergers, der Bundesrath solle in Hessen gegen das System der indirekten Steuern einschreiten, damit das Land die Herabsetzung des Eingangszolls auf österreichischen Wein ertrage, eingebracht bei der Schlußberatung über den Handelsvertrag mit Oesterreich, zur Debatte und hatte die unerwartete Wirkung, daß die Frage der Kompetenz des Zollparlamentes in einem Umfang und mit einer Lebhaftigkeit erörtert wurde, als sollte die unterdrückte Adressdebatte nachgeholt werden. Zum Theil wurde dieser Effekt durch den Grafen Bismarck hervorgerufen, der seinen beifälligen Kollegen in Bezug auf die Kompetenz des Zollbundesrathes, ohne seiner Entscheidung speziell über den Bamberger'schen Antrag vorzugehen zu wollen, nachdrücklich und zwar zweimal desavouirte, und als Probst im Namen der Süddeutschen für Kompetenzbeschränkung im Interesse der Erhaltung des äußeren Friedens im Namen Süddeutschlands sprach, so replizirte Graf Bismarck, daß der Appell an die Furcht kein Echo in deutschen Herzen finde. Alsdann nahm die Debatte grenzenlose Dimensionen an: es sprachen Lasker, Waldeck, Löw, v. Neurath, Roggier zc.

Kiel, 18. Mai. Nach den beim Kommando der Marine eingegangenen Nachrichten ist die Fregatte „Niobe“ von Newporf am 17. Mai in Darmouth (Südküste von Devonshire) angekommen.

Wien, 16. Mai. Friedrich v. Veust hat mit seiner ganzen Familie Wien verlassen, um das Fest seiner silbernen Hochzeit in ländlicher Zurückgezogenheit zu feiern. — Der König Georg hat nun wirklich, wie er schon länger beabsichtigt, seinen Wohnsitz aus Hiesing, aus der unmittelbaren Nähe des kaiserlichen Sommer-schlusses, nach dem ferner gelegenen Döbling verlegt, wo er eine von ihm erworbene Villa bezieht. Der Prinz Ernst August bleibt dagegen in Hiesing, in einem Nebenbau des Schlosses Schönbrunn. — Nach einer telegraphischen Meldung aus Aram hat sich am 13. v. M. der im Gefolge des Erzherzogs Albrecht befindliche FML. Weymann in Folge eines Wagensturzes beide Füße gebrochen. Ein Fuß mußte sogleich amputirt werden, an dem anderen wurde ein Nothverband angelegt.

Luxemburg, 15. Mai. Die Pariser „Liberte“ bezieht sich auf die kürzlich von der „Köln. Z.“ gemeldete Nachricht, daß die Festungswerke von Luxemburg bloßer nicht, wie es in dem Londoner Vertrage ausbedungen war, demolirt, sondern in ihrem vorigen Zustande gelassen worden sind, und fügt hinzu: „Wir glauben zu wissen, daß England in dieser Beziehung und Namens der Mächte, welche an dem Vertrage von London 1867 theilgenommen haben, Schritte bei dem Großherzoge gethan hat, um ihn zu veranlassen, die Schleifung der Festung zu beschleunigen.“

Paris, 17. Mai. Der französische Volkshafter in Florenz, Baron Malaret, ist von hier abgereist, um auf seinen Posten zurückzukehren. — Wie versichert wird, sind behufs Arrangements der tunesischen Angelegenheit Verhandlungen eingeleitet.

„France“ behauptet, daß zwischen der Budget-Kommission und dem Saatorath jetzt völliges Einvernehmen hergestellt ist. In Betreff der Anleihe besteht der Finanzminister darauf, daß die Höhe von 440 Millionen innegehalten werde.

Paris, 18. Mai. Der „Moniteur“ enthält Bericht aus Japan vom 23. März, welche nähere Mittheilungen über die für die Ermordung der französischen Matrosen gewährte Genugthuung bringen. Elf der Mörder wurden am 16. März in Gegenwart

des Kapitäns der Fregatte „Venus“ hingerichtet, die Exekution gegen die übrigen neun unterblieb dagegen auf Fürsprache des Kapitäns. Am 17. März kam darauf der japanische Minister der auswärtigen Angelegenheiten an Bord der „Venus“, um sich nochmals zu entschuldigen und den französischen Bevollmächtigten zu einem Besuch des Mikado nach Kioto einzuladen, damit hierdurch öffentlich bezeugt werde, daß Frankreich keinen Groll gegen Japan mehr hege. Der französische Bevollmächtigte hat sich darauf in Begleitung des englischen nach Kioto begeben und eine Audienz bei dem Mikado gehabt. Die den Familien der ermordeten Matrosen zu zahlende Entschädigung beträgt 150,000 Piaster.

Florenz, 17. Mai. Korrespondenzen aus Rom theilen mit, daß eine beträchtliche Anzahl französischer Soldaten in Rom unter dem Vorwande angekommen ist, die Verurtheilten zu ersetzen. — Der plötzliche Tod des Kardinals Andrea hat hier einen schmerzlichen Eindruck hervorgerufen. — Man hofft, daß die von Florenz augenblicklich abwesenden Deputirten zur Schlußabstimmung über das Wahlsteuergesetz auf ihren Posten zurückkehren werden. Das wahrscheinliche Resultat der Abstimmung ist jedoch ungewiß.

Genua, 17. Mai. Heute Abend hat eine Regatta, verbunden mit einem großartigen Wasserfest, stattgefunden, bei welchem auch der König mit der königlichen Familie erschien und mit lebhaften Zurufen begrüßt wurde. Prächtiges Feuerwerk und Illumination beschloßen die Feier.

London, 18. Mai. Die Hinrichtung des wegen Theilnahme an Explosions-Attentat zu Clerkenwell verurtheilten Feniers Michael Barrett ist wegen fortgesetzter Nachforschungen über nachträglichen Alibi-Beweis abermals um 7 Tage ausgesetzt worden.

Washington, 7. Mai. General Grant hat dem Hause der Repräsentanten einen Brief des Generals Canby zur Kenntniß gebracht, in welchem dieser anrät, der Kongreß möge den Test-Eid abändern, und andere politische Rechtsbeschränkungen in Wegfall kommen lassen, namentlich wo die aus Wahl hervorgegangenen Beamten im Süden davon betroffen würden. — Nach Mittheilungen aus Mexiko hat der Kongreß die Abschaffung der Todesstrafe votirt. — Gerüchte gehen über Ausbruch einer Revolution zu Vera-Cruz und in der mexikanischen Hauptstadt. Juarez soll die Flucht ergriffen haben.

### Schiffsberichte.

Wienmünde, 17. Mai. Vormittags. Angelommene Schiffe: Der Blitz (SD), Barow von Memel. Colberg (SD), Streck von Danzig. Salus, Holvorjen von Porstgrund. Wind N. Strom ausgehend. Revier 14<sup>10</sup>/<sub>12</sub> F.

18. Mai. Ringe Greta, Arp von Kiel. Caroline, Clausen; Anna Maria, Hermann; 5 Södelnde, Friis; Fortuna, Andersen; Enigheben, Pedersen von Marfall. Anna Dorothea, Danielsen; Amanda, Krengefeldt; Anna Margaretha, Brögenen; Hoffnung, Ericksen von Kopenhagen. Matrone, Nielsen von Svendborg. Biesen, Haffe von Gothenburg. Catharina, Heinsob. von Kopenhagen. Rosalie, Krause; Fuchs, Schwabe von Stetpmünde. Brutus, Borgwardt; Emanuel, Petersen von Jasmund. Paul, Strecker von Grangemouth. Martha, Buß von Rendsburg. Esen Kristine, Rasmussen von Svendborg. Urae, Amundsen von Hangelund. Hermine, Wessl. von Helsingör. Johanne Ebert; Maria, Leewoog; Anna, Bachmann von Kopenhagen. Johanne, Brumshagen von Stevns. Tito, Schmiedel von Rügenwalde. Der Preuße (SD), Heydemann von Königsberg. Falken (SD), von Kopenhagen. Union (SD), Strud von Petersburg. Nordstern (SD), Wulff von Elbing. Milo (SD), Gutgens von Hull. Adolph Ebel, Scherlau von Schilds; Wöht in Swinemünde. Ein Dampfer im Ansegen. Wind: nördlich. Strom eingehend. Revier 14<sup>10</sup>/<sub>12</sub> F.

### Börsen-Berichte.

Berlin, 18. Mai. Weizen-Termine fest schließend. Für Roggen auf Lieferung hielt die Flau heute an, und haben hauptsächlich hierzu die von Amsterdam eingelaufenen gewöhnlichen Notirungen beigetragen. Der Markt eröffnete gleich mit überwiegender und dringenden Offerten und zu circa 2  $\frac{1}{2}$  pr. Wopl. billigeren Preisen als am Schluß vom Sonnabend. Nachdem hierzu nun Mehreres umging, drückten sich die Notizen noch ferner um circa 1  $\frac{1}{2}$ , so daß wir von einem Rückgange gegen vorgeferten für alle Sichten von circa 2  $\frac{1}{2}$  pr. Wopl. zu berichten haben. Schluß sehr fest und circa  $\frac{1}{2}$  höher. Gefündigt 9000 Ctr. Hafer-Termine niedriger.

Für Rüböl zeigte sich vielseitige Verkaufsfluth, weshalb Preise um circa  $\frac{1}{2}$  pr. Ctr. gedrückt wurden. Gef. 1500 Ctr. Spiritus ging in der Tendenz mit Roggen gleichen Schritt und nur zu wesentlich herabgesetzten Forderungen waren Käufer im Markt vertreten. Der Preisrückgang beträgt circa  $\frac{1}{2}$  pr. 800 pCt. Gef. 40,000 Ort.

Weizen loco 84-107  $\frac{1}{2}$  pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. Mai 83  $\frac{1}{2}$  bez., Mai-Juni 77,  $\frac{1}{2}$  bez., Juni-Juli 76  $\frac{1}{2}$  bez., Juli-August 73,  $\frac{1}{2}$  bez., Sept.-Okt. 69, 70  $\frac{1}{2}$  bez.

Roggen 76-77  $\frac{1}{2}$  pr. 2000 Pfd. bez., pr. Mai 57  $\frac{1}{2}$ , 58  $\frac{1}{2}$ , 57  $\frac{1}{2}$  bez., Mai-Juni 57  $\frac{1}{2}$ , 58, 56  $\frac{1}{2}$ , 57  $\frac{1}{2}$  bez., Juni allein 58  $\frac{1}{2}$  bez., Juni-Juli 57,  $\frac{1}{2}$ , 56, 57  $\frac{1}{2}$  bez., u. Br., 56  $\frac{1}{2}$  Bd., Juli allein 56  $\frac{1}{2}$  bez., Juli-August 54,  $\frac{1}{2}$ , 54,  $\frac{1}{2}$  bez., September-Oktober 52  $\frac{1}{2}$ , 51  $\frac{1}{2}$ , 53  $\frac{1}{2}$  bez.

Weizenmehl Nr. 0 6-6  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  pr. 0 und 1 5  $\frac{1}{2}$  - 6  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  pr. Roggenmehl Nr. 0 4  $\frac{1}{2}$ , 5  $\frac{1}{2}$  pr. 0 u. 1 4  $\frac{1}{2}$ , 4  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  pr. Roggenmehl Nr. 0 u. 1 auf Lieferung pr. Mai 4  $\frac{1}{2}$  pr., Mai-Juni und Juni-Juli 4  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{2}$  bez., Juli-August 4, 4  $\frac{1}{2}$  bez., Sept.-Oktober 3  $\frac{1}{2}$  bez. u. Bd., 4 Br., alles per Ctr. unverseuert incl. Sad.

Gerste, große und kleine, 47-57  $\frac{1}{2}$  pr. 1750 Pfd. Hafer loco 30-35  $\frac{1}{2}$  pr. böhmischer 30  $\frac{1}{2}$  - 32  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez., pr. Mai 31,  $\frac{1}{2}$ , 30  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez., Mai-Juni 30  $\frac{1}{2}$ , 30  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez., Juni-Juli 30  $\frac{1}{2}$ , 30,  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez., Juli-August 28  $\frac{1}{2}$ , 28  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez., September-Oktober 26  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez.

Rüböl loco 10  $\frac{1}{2}$  pr. pr. Mai u. Mai-Juni 9  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  pr. Juni-Juli 10, 9  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez., Juli-August 10 bez., September-Oktober 10  $\frac{1}{2}$ , 10  $\frac{1}{2}$  bez.

Spiritus loco ohne Faß 17  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  pr. pr. Mai, Mai-Juni u. Juni-Juli 18  $\frac{1}{2}$ , 19  $\frac{1}{2}$ , 17  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez., Juli-August 18  $\frac{1}{2}$ , 17  $\frac{1}{2}$ , 18  $\frac{1}{2}$  bez. u. Br., 16  $\frac{1}{2}$ , 13 Bd., August-September 18  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez. u. Br., Sept.-Okt. 18, 17  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez.

Fonds- und Aktien-Börse. Heute lagen feste Wiener Notirungen vor, die Stimmung gewann in Folge derselben auch hier an Festigkeit, doch entbehrte das Geschäft einer größeren Anregung.

### Wetter vom 18. Mai 1868.

Im Westen:		Im Osten:	
Paris . . . . .	— R., Wind —	Danzig . . . . .	10, R., Wind NW
Breitel . . . . .	11, R., — ND	Rögnisberg . . . . .	10, R., — R
Triest . . . . .	10, R., — ND	Memel . . . . .	11, R., — R
Köln . . . . .	11, R., — SD	Riga . . . . .	9, R., — NW
Münster . . . . .	8, R., — ND	Petersburg . . . . .	— R., —
Berlin . . . . .	12, R., — ND	Moskau . . . . .	— R., —
Stettin . . . . .	10, R., — ND		
Im Süden:		Im Norden:	
Breslau . . . . .	10, R., Wind SD	Christians . . . . .	6, R., — SW
Maribor . . . . .	11, R., — ED	Stocholm . . . . .	12, R., — NW
		Vaparna . . . . .	4, R., — ED

Viele Klagen: Anonyme Zusendungen zu berücksichtigen, ist die Redaktion entschieden außer Stande, wenn dieselbe sonst auch gern bereit ist, der Besprechung von allgemein nützlichen und wichtigen Angelegenheiten ihre Spalten zu öffnen.



Table with multiple columns: Eisenbahn-Actien, Prioritäts-Obligationen, Prioritäts-Obligationen, Preussische Fonds, Fremde Fonds, Bank- und Industrie-Papiere. Includes various stock and bond listings with prices and interest rates.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Frä. Johanne Ritter mit dem Kaufmann Herrn Wilhelm Legler (Cofe-Stolz). Geboren: Ein Sohn: Herr Dr. Girschfeld (Colberg). Gestorben: Sohn Rudolph (14 1/2 J.) der Frau Wwe. E. Grabowsky (Stettin).

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter Sophie mit dem Königl. Kreisrichter Herrn Alexander Czwalina zu Posen beehren wir uns hierdurch ergebenst anzuzeigen. Rastau bei Pyritz, den 17. Mai 1868.

Bekanntmachung

an die Reservisten und Landwehrmännern des I. Aufgebots. Der diesjährige Termin zur Prüfung der Reklamationsgesuche...

Bekanntmachung

wegen Sperrung der Pommerensdorfer-Straße. Behufs Umpflasterung ist die Pommerensdorfer-Straße, von der Verbindungsstraße bis zum Grundstück Capferie...

Bekanntmachung

Die im Laufe dieses Jahres für die hiesigen Festungsbauten erforderlichen Fuhrenleistungen sollen im Wege der Submission vergeben werden.

Bekanntmachung

Zur Anfertigung von Tuch, Strumpfwolle und Schlafdecken sollen circa 50 Centner ordinäre Wolle und 6 Centner Jadelwolle im Wege der Submission beschafft werden.

Bekanntmachung

Die diesjährige statutenmäßige ordentliche General-Versammlung der Vereins-Mitglieder findet am 23. d. Mts., R. M. 5 Uhr, im Lesezimmer des Vereins, Rosengarten Nr. 1, 1 Et. hoch, statt...

Bekanntmachung

Ein Gut mit einer Anzahlung von 15 bis 40 Talle wird fogle. zu kaufen gesucht. Bekter, welche ernstlich zu verkaufen beabsichtigen, wollen gefälligst speziellen Anschlag unter C. H. poste restante Berlin franco einsenden.

Bekanntmachung

Daselbe ist wegen seiner ausgezeichneten Eigenschaften jetzt allgemein eingeführt - Es macht geschmeidig, wasserdicht und schützt vor Bruch jedes damit behandelte Lederzeug...

Bekanntmachung

Die diesjährige Prüfung der Reservisten und Landwehrmännern des I. Aufgebots, welche sich innerhalb des Kommunalbezirks der Stadt Stettin aufhalten...

Stettin, den 15. Mai 1868.

Öffentliche Impfungen im II. Polizei-Revier.

Die öffentlichen Impfungen im II. Polizei-Revier finden nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften in diesem Jahre im Schulhause, Rosengarten Nr. 19, Nachmittags 4 Uhr, in folgender Reihe statt:

Mittwoch, den 20. Mai. Impfung der Kinder aus der Beutlerstraße Nr. 1 bis 12, Bollwerk Nr. 33 bis 37, Berlinertor Nr. 1 und Breitestraße.

Mittwoch, den 27. Mai. Befestigung der am 20. Mai geimpften Kinder und Impfung der Kinder aus der Charlottenstraße, grünen Schanzstraße, heilige Geistsstraße, heilige Geistthor, Karlsstraße, Kirchplatz, Königsstraße, Klosterstraße, Lindenstraße Nr. 18 bis 30, Magazinstrasse, Mauerstraße, Mönchenbrückstraße, Nordbatterte, Papenstraße Nr. 7 bis 18, Reißschlägerstraße.

Mittwoch, den 3. Juni. Befestigung der am 27. Mai geimpften Kinder und Impfung der Kinder aus dem Rosengarten, Schulzenstraße Nr. 15 bis 32, Splittstraße, dem Victoriaplatz, der Wilhelmstraße Nr. 9 bis 18 und große Wollweberstraße Nr. 37 bis 47.

Mittwoch, den 10. Juni. Befestigung der am 3. Juni geimpften Kinder.

Impfarzt ist Herr Dr. Jütte.

Königliche Polizei-Direktion v. Warnstedt.

Bekanntmachung

wegen Sperrung der Pommerensdorfer-Straße. Behufs Umpflasterung ist die Pommerensdorfer-Straße, von der Verbindungsstraße bis zum Grundstück Capferie, für den Wagenverkehr gesperrt.

Königliche Polizei-Direktion v. Warnstedt.

Bekanntmachung

Die im Laufe dieses Jahres für die hiesigen Festungsbauten erforderlichen Fuhrenleistungen sollen im Wege der Submission vergeben werden.

Stettin, den 14. Mai 1868.

Bekanntmachung

Zur Anfertigung von Tuch, Strumpfwolle und Schlafdecken sollen circa 50 Centner ordinäre Wolle und 6 Centner Jadelwolle im Wege der Submission beschafft werden.

Stettin, den 14. Mai 1868.

Bekanntmachung

Die diesjährige statutenmäßige ordentliche General-Versammlung der Vereins-Mitglieder findet am 23. d. Mts., R. M. 5 Uhr, im Lesezimmer des Vereins, Rosengarten Nr. 1, 1 Et. hoch, statt...

Bekanntmachung

Daselbe ist wegen seiner ausgezeichneten Eigenschaften jetzt allgemein eingeführt - Es macht geschmeidig, wasserdicht und schützt vor Bruch jedes damit behandelte Lederzeug...

Bekanntmachung

Die diesjährige Prüfung der Reservisten und Landwehrmännern des I. Aufgebots, welche sich innerhalb des Kommunalbezirks der Stadt Stettin aufhalten...

Bekanntmachung

Ein Gut mit einer Anzahlung von 15 bis 40 Talle wird fogle. zu kaufen gesucht. Bekter, welche ernstlich zu verkaufen beabsichtigen, wollen gefälligst speziellen Anschlag unter C. H. poste restante Berlin franco einsenden.

Bekanntmachung

Daselbe ist wegen seiner ausgezeichneten Eigenschaften jetzt allgemein eingeführt - Es macht geschmeidig, wasserdicht und schützt vor Bruch jedes damit behandelte Lederzeug...

Stettin, den 15. Mai 1868.

Ausbildung zum Fähnrichs-Examen auf dem Lande.

im Anschluss an das Pädagogium Ostrowo bei Filehne. Zwei Vorzüge dieser Militär-Vorbildungs-Anstalt sind hervorzuheben: erstens dass sie auf dem Lande liegt, somit ihre Eleven den Versuchungen des grossstädtischen Lebens nicht aussetzt; zweitens dass sie sich an das Lehrwesen einer grossen, seit Jahren bewährten Anstalt anschliesst...

Bekanntmachung

Königliche Preussische Ostbahn. Für die Königl. Preuss. Ostbahn soll die Anfertigung und Lieferung von 125 Stück vierrädrigen bedeckten Güterwagen, davon 45 Stück mit Bremse und Schaffnerstuhl, 96 Stück Gussstahl-Achsen mit schmiedeeisernen Speichenrädern und Puddelstahl-Bandagen, 170 Stück Gussstahl-Achsen mit Gussstahl-Scheiberrädern, und 516 Stück 3/4 Fuß langen Gussstahl-Tragfedern im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Bekanntmachung

Die diesjährige Prüfung der Reservisten und Landwehrmännern des I. Aufgebots, welche sich innerhalb des Kommunalbezirks der Stadt Stettin aufhalten...

Bekanntmachung

Zur Anfertigung von Tuch, Strumpfwolle und Schlafdecken sollen circa 50 Centner ordinäre Wolle und 6 Centner Jadelwolle im Wege der Submission beschafft werden.

Bekanntmachung

Die diesjährige statutenmäßige ordentliche General-Versammlung der Vereins-Mitglieder findet am 23. d. Mts., R. M. 5 Uhr, im Lesezimmer des Vereins, Rosengarten Nr. 1, 1 Et. hoch, statt...

Bekanntmachung

Daselbe ist wegen seiner ausgezeichneten Eigenschaften jetzt allgemein eingeführt - Es macht geschmeidig, wasserdicht und schützt vor Bruch jedes damit behandelte Lederzeug...

Bekanntmachung

Die diesjährige Prüfung der Reservisten und Landwehrmännern des I. Aufgebots, welche sich innerhalb des Kommunalbezirks der Stadt Stettin aufhalten...

Bekanntmachung

Ein Gut mit einer Anzahlung von 15 bis 40 Talle wird fogle. zu kaufen gesucht. Bekter, welche ernstlich zu verkaufen beabsichtigen, wollen gefälligst speziellen Anschlag unter C. H. poste restante Berlin franco einsenden.

Bekanntmachung

Daselbe ist wegen seiner ausgezeichneten Eigenschaften jetzt allgemein eingeführt - Es macht geschmeidig, wasserdicht und schützt vor Bruch jedes damit behandelte Lederzeug...

Bekanntmachung

Die diesjährige Prüfung der Reservisten und Landwehrmännern des I. Aufgebots, welche sich innerhalb des Kommunalbezirks der Stadt Stettin aufhalten...

Bekanntmachung

Ein Gut mit einer Anzahlung von 15 bis 40 Talle wird fogle. zu kaufen gesucht. Bekter, welche ernstlich zu verkaufen beabsichtigen, wollen gefälligst speziellen Anschlag unter C. H. poste restante Berlin franco einsenden.

Bekanntmachung

Daselbe ist wegen seiner ausgezeichneten Eigenschaften jetzt allgemein eingeführt - Es macht geschmeidig, wasserdicht und schützt vor Bruch jedes damit behandelte Lederzeug...



Für die Königl. Preuss. Ostbahn soll die Anfertigung und Lieferung von 125 Stück vierrädrigen bedeckten Güterwagen, davon 45 Stück mit Bremse und Schaffnerstuhl, 96 Stück Gussstahl-Achsen mit schmiedeeisernen Speichenrädern und Puddelstahl-Bandagen, 170 Stück Gussstahl-Achsen mit Gussstahl-Scheiberrädern, und 516 Stück 3/4 Fuß langen Gussstahl-Tragfedern im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Münster, den 11. Mai 1868.

Bekanntmachung

Die Lieferung von 4 Stück Eisenbahn-Postwagen I. Gattung soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Die Lieferungs-Bedingungen und Zeichnungen sind in unserm Central-Bureau hier selbst einzusehen und von dem Eisenbahn-Secretair Meyer gegen Erstattung der Copialien zu beziehen.

Submission auf Lieferung von Eisenbahn-Postwagen

bis zu dem am 27. Mai cr., Vormittags 10 Uhr, in unserm Central-Bureau hier anstehenden Termine, in welchem dieselben in Gegenwart der erschienenen Submittenten werden eröffnet werden, portofrei an uns einzuliefern.

Königliche Direction der Westfälischen Eisenbahn.

Heute Dienstag, den 19. Mai, Abends 7 1/2 Uhr:

Geistliche Musikaufführung

in der erlesenen St. Johannis-Kirche zum Besten der Kinderherberge unter Leitung des Organisten und Cantors Herrn A. Todt und gütiger Mitwirkung des Violoncellisten Herrn Fr. Krabbe, sowie der Orlin'schen Kapelle.

Programm:

- 1. Aug. Todt, Präludium zu dem Choral: „Jerusalem, du hochgebaute Stadt.“
2. C. Voewe, Duvertüre zu dem Oratorium: „Die Befreiung Jerusalems.“ (Orchester.)
3. Aug. Todt, geistliche Arie für Bass: „Sei still dem Herrn.“
4. Cherubini, Ave Maria für die Orgel eingerichtet von A. Todt.
5. F. B. Sering, Lobgesang der Nacht für Violinenchor und Orgel.
6. Seb. Bach, großes Präludium und fünfstimmige Fuge in Es-dur.
7. Haendel, Arie aus dem Messias: „Ich weiss, dass mein Erlöser lebt.“
8. F. B. Sering, Andante religioso für Orgel und Violoncello.
9. Aug. Todt, Symphonische Dichtung über den Choral: „Wacht auf, ruft uns die Stimme.“ (Orgel und Orchester.)

Der Vorstand der Kinderherberge.

Daselbe ist wegen seiner ausgezeichneten Eigenschaften jetzt allgemein eingeführt - Es macht geschmeidig, wasserdicht und schützt vor Bruch jedes damit behandelte Lederzeug...

1 Flasche 10 Gr., 10 Fl. 3 Fl. Depot bei Herrn Ad. Hube.



# Auktion zu Alt-Bauhof.

Am Donnerstag, den 18., Freitag, den 19. und event. auch am Sonnabend, den 20. Juni d. J., soll das gesammte lebende und tobt Inventarium hieselbst öffentlich meistbietend verkauft werden.

Zum Verkaufe kommen:  
**Pferde:** 27 Ackerpferde, größtentheils junge, selbst aufgezogene Pferde, von guten, zum Theil edlen Mutterstuten;  
3 vorzügliche Mutterstuten mit Saugfäulen;  
11 ein-, zwei- und dreijährige Füllen;  
**Rindvieh:** 112 Milchkühe, 30 Stücken, 10 Bullen, Breitenburger, Dürriesen, Vollblut und Kreuzung. Die Kühe sind fast alle jung und ganz bedeutend im Milchtraage.  
7800 Kammwollschafe von großer Ausgeglichenheit und ganz besonderer Güte.  
**Circa 30 Zuchtsauen**, theils tragend, theils mit Ferkeln, von Yorkshire und Berkshire Race, mehrere über derselben Race, Vollblut und Kreuzung.  
**Instrumenta rustica:** eiserne Reise- und Bauwagen, Haken mit eis. Krämmeln und Steichbrett, Schottische Orgeln, Maschinen etc.  
**Verschiedenes Haus- und Küchengeräth** etc.  
Die Auktion beginnt am ersten Tage Morgens 10 Uhr mit dem Verkaufe der Pferde, dann folgen die Kühe. (Alt Bauhof liegt unmittelbar am Flecken Dargun, in Eisenbahnverbindung mit der Preussischen Stadt Demmin und mit der Bahnhofsstadt Malchin in Mecklenburg und ist von beiden Orten in resp. 1 1/2 und 2 Stunden zu erreichen.)  
Zu dem 8 1/2 Uhr eintreffenden Zuge von Rostock und Schwerin werden auf Verlangen Wagen zur Abholung auf dem Bahnhofs zu Malchin bereit sein.  
Die Schafe werden auch unter der Hand verkauft.  
Alt-Bauhof bei Dargun in Meckl.-Schwerin, Mai 1868.  
**von Wickede.**

## Dampfschiffahrt Stettin-Kopenhagen-Gothenburg.

Die mit eleganten, geräumigen und comfortablen Kabinen eingerichteten **Dampfer** „Falk“ und „Stolp“ fahren regelmäßig von Stettin jeden Dienstag und Sonnabend Mittag. Passagierpreis nach Kopenhagen 1. Kaj. 4 R., 2. Kaj. 3 R., 3. Kaj. 2 R. Pr. Gr. Gothenburg 1. Kaj. 9 R., 2. Kaj. 7 R., 3. Kaj. 4 R. Pr. Gr. **Kud. Christ. Gröbel** in Stettin.

## Frankfurter Lotterie.

Ziehung den 17. und 18. Juni 1868 Originallosse 1. Klasse à 3 R. 13 Sgr., getheilte im Verhältnis, gegen Postvorschuß oder Einzahlung zu beziehen durch **J. G. Kämel**, Haupt-Collecteur in Frankfurt a. M.

## Centralstelle zur Beförderung von Annoncen in sämtliche hiesige und auswärtige Zeitungen ohne Preiserhöhung und Porto-Anrechnung.

**Carl Schüssler in Hannover,** Zeitungs-Annoncen-Expedition, Theaterplatz 7, vis-à-vis dem Königl. Theater.

## Russische Bettfedern und Daunennissen in 1/2, 1/3 u. 1/4 Pfd. sind billiger zu verkaufen als in den Läden.

**Dr. v. Lauer's Kräuterliqueur,** à 15 Sgr. pr. Flasche, gegen Hämorrhoidal-Beschwerden und zur Stärkung der Verdauungs-Organe vom Apotheker Jahrmak;

**Dr. v. Lauer's Gesundheitstropfen,** à 7 1/2 Sgr. per Flasche, gegen Diarrhoe, Erbrechen und Krämpfe vom Apotheker Jahrmak;

halten auf Lager  
**Matthaus & Stein,** Kräutmarkt 11.

## Neuen engl. Matjes-Hering L. T. Hartsch, Schuhstr. 29, vormals J. F. Kröning.

Vorzügliches franz. u. rheinisches Backobst, franz. und türk. Pflaumen, Ital. Primellen; alle Sorten eingemachter Früchte, Himbeer-, Kirsch-, Ananas- und Ananas-Erdbeer-Syrup empfiehlt

## L. T. Hartsch, Schuhstr. 29, vormals J. F. Kröning.

# Großer Ausverkauf

## Pianoforte-Handlung

Stettin, gr. Domstr. 18. **Carl René.** Stettin, gr. Domstr. 18.

Da ich am hiesigen Plage selbst eine **Pianoforte-Fabrik** errichten werde, will ich, um dieses schnell zu ermöglichen, mein **bedeutendes Lager**, bestehend in Concert-, Salon-, Stutz- und Cabinet-Flügeln, Pianos in Tafelform, Harmoniums und Pianinos aus den renommirten Fabriken von Steinway & Sons in New-York, Steinweg Nachf. in Braunschweig, Erard in Paris, C. Bechstein, W. Biese, Schwechten, Quandt, Belling und Säger in Berlin, A. Biber in München, C. Könisch und Kaps in Dresden, J. Blüthner, Breitkopf & Härtel und Feurich in Leipzig zu und unter dem **Selbstkostenpreise** verkaufen, und übernehme ich bei jedem aus meiner Handlung bezogenen Piano eine mehrjährige Garantie.

Die von mir geführten Fabrikate sind von den größten Klavierspielern als vorzüglich anerkannt und wurden außerdem auf der letzten Pariser Welt-Ausstellung sechs meiner Fabrikanten durch goldene und silberne Medaillen ausgezeichnet. Das Magazin befindet sich große Domstraße 18 parterre und eine Treppe hoch.

Stettin, im März 1868. **Carl René.**

## Insektenpulver

**acht Damaltiner,** gelblich in Farbe  
**acht Persisches,** graugrün in Farbe,

**Matthaus & Stein, Krantmarkt 11.**

Aufträge nach außerhalb werden prompt ausgeführt.

im Ganzen à 22 1/2 Sgr. bis 1 R. per Pfund, ausgenommen in Schachteln von 2 1/2 Sgr. an und in Blechbüchsen von 1-2 R., ferner mit größter Sorgfalt aus dem Pulver bereitet

## Insektenpulver-Tinctur

nebst Gebrauchs-Anweisung empfohlen

## Roll- und Marquisen-Jalousieen

aus Eisen oder Gussstahlblech empfiehlt für Schaufenster und Wohngebäude in neuester Einrichtung

**Wilh. Tillmanns in Remscheid.**

## Wichtige Anzeige für Taube und Gehörige.

Alle Taube und Gehörige, ferner die an Säusen und Braufen in den Ohren leiden, mache ich auf das berühmte Dr. Robinson'sche Gehör-Del aufmerksam. Die vielen Genesungen und Dankschreiben zu veröffentlichen, halte ich für kostspielig und theils nachstehend deren nur 3 mit.

Die Aufträge erbitte ich mir franco, und werden prompt mit Gebrauchs-Anweisung ausgeführt werden.

**Soest in Preußen 1868.**  
**Kaufmann S. Brakelmann.**  
Thatsachen beweisen die große Heilkraft des Dr. Robinson'schen Gehör-Dels: Weissenfee (Sachsen), den 16. Februar 1864. Herr S. Brakelmann in Soest!

Im vorigen Sommer sandten Sie, werther Herr, mir, durch Postvorschuß entnommen, ein Glas Gehör-Del. Da ich dieses nur den 3. Theil verbraucht und mein Gehör sich dann völlig wieder eingestellt hatte, so sage ich Ihnen hiermit nochmals meinen verbindlichsten Dank u. s. w.

Achtungsvoll  
gez. Benjamin Beterling.  
Tüftlingen, Königr. Württemberg, 16. Aug. 1864.  
Herrn Kaufmann Brakelmann in Soest.  
Da ich schon einige Male von Ihrem Gehör-Del bezogen habe, welches gute Dienste geleistet hat, so lam ein guter Freund zu mir mit der Bitte, ich möchte ihm solches bestellen etc. etc.

gez. Fetter, Stadtbaumeister.  
Mendrisio, Kant. Tessin, den 1. Febr. 1864.  
Im Jahre 1862 überschickten Sie mir aus mein Gesuch ein Fläschchen Ihres heilsamen Gehör-Dels und da es sich mit gutem Erfolge bewies, wurde ich abermals etc. (folgt ein neuer Auftrag).

Mit aller Achtung  
gez. Rosamunda de Torriani,  
geb. v. Hungerkufen.  
Die zu einer Konkursmasse gehörigen Bestände Bayerischen Bieres sollen geräumt werden. Näheres Gießereistraße Nr. 15 in Grabow a. D. oder bei **A. Raeschke, Stettin,** Bollwerk Nr. 35.

## Kochmarkt 18/19.

Ausverkauf der zu einer Konkursmasse gehörigen Eisen-, Stahl-, Messing- und Kurzwaaren. Insbesondere sind vorhanden: Kochöfen, Stubenöfen, allerlei Wirthschaftsgegenstände, Wandbeschläge, Stiefelisen, Abschlässe, Federdrath, Gurte, Posternägeln, Ketten, Spaten, Felken, Handwerkszeug der verschiedensten Art.

**A. Raeschke,** als Verwalter.  
**Gelegenheits-Geschenke.**  
**Chablonsen** zu Wäscheküchereien, Kästchen mit Alphabete u. s. w. Subscrib. von 15 Sgr. an bei **A. Schultz,** u. Domstr. 12.

## Meerschaum-Cigarrenspitzen

werden neu aufgefotten bei **J. Sellmann,** Frauenstraße 41.

## TIVOLI.

Heute Dienstag, den 19. Mai 1868.

## Grosses Garten-Concert

der bedeutend verstärkte Hauskapelle unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Adolf Firchow.**

## Große Vorstellung.

**Auftreten** der Soubrette Frau **Emma Kliesch,** und des Gesangskomikers Herrn **August Kliesch.** Auftreten der aus 14 Personen bestehenden Gesellschaft des Professors **Mark Wheeler** aus London in ihren unübertrefflichen Darstellungen von **Lebenden Bildern.**

Dieselben kommen im Garten zur Vorführung.

**Im Saale:** Darstellung des Wunderwerkes

## Kalospinthechromokrene, Fontaine Monstre merveilleuse,

oder: die Crystallgrotte der Najaden,

erfunden und geleitet vom Professor **Mark Wheeler.**

Anfang 6 Uhr Entrée 3 Sgr.

Duzend-Billets gültig.

## Vorläufige Anzeige.

Freitag, den 22. Mai 1868.

## Zum Benefiz für Professor Mark Wheeler. Grosses Concert und Vorstellung.

1. großes Damen-Wett-Ringen.

Alles Nähere die Tages-Annoncen und Plakate.

**Carl Rudolph.**

## TIVOLI.

Zur gefälligen Beachtung!

Um Familien den Eintritt in mein Lokal zu erleichtern, werde ich von heute ab **Duzend-Billets à Duzend mit 24 Sgr.** verkaufen, welche bis zum 1. September d. J. für alle Concerte und Vorstellungen, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage sowie der Benefize, gültig sind. Zu den Bällen werden dieselben mit 2 Sgr. pro Stück in Zahlung angenommen. Dieselben sind in den Tabakshandlungen der Herren **Julius Werner,** Germarkt Nr. 21, **Adolph Witt,** Paradeplatz Nr. 5, bei dem Destillateur Herrn **Ed. Scherenberg,** Kohlmarkt, bei Herrn **Wilhelm Bachmann,** Nr. Domstraße 11, und während der Geschäftsstunden bei mir zu haben.

**Carl Rudolph.**

Lager von **Grabkreuzen, Kissensteinen, Schrifttafeln, Sockeln** zu eisernen Kreuzen und Gitterschwel-len etc. in Granit, Marmor und Sandstein befindet sich jetzt **Frauenstraße Nr. 50.**  
**A. Klesch.**

## Hopfen-Agent gesucht.

Ein mit diesem Artikel vertrauter Agent von einem leistungsfähigen Hause gesucht. Fr.-Offerten mit Angabe der Referenzen bes. die Exp. d. Bl. sub K. M. 12.

## Glycium-Theater.

Dienstag, den 19. Mai 1868.

Vorstellung im Abonnement.

Zum 3. Male:  
**In Sans und Braus.**

Original-Poesie mit Gesang in 3 Akten von E. Jacobsohn und R. Sabu. Musik von G. Michaels.

## Vermiethungen.

**Kochmarktstraße Nr. 4, 3 Tr. hoch,** ist eine Wohnung von sechs heizbaren Stuben und Mädchenkammer mit großen Wirthschaftsräumen zum 1. Juli incl. Gas und Wasserleitung für 220 Thlr. zu vermieten. Näheres daselbst 3 Treppen hoch

## Dienst- und Beschäftigungs-Gesuche.

Ein junges anständiges Mädchen von außerhalb, die schon längere Zeit in einem Tapissere-, Kurzwaaren- und Papierladen als Verkäuferin thätig war und darüber die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 1. Juni in Stettin eine ähnliche Stelle, in der mehr auf gute Behandlung als auf hohen Gehalt gesehen wird. Gefällige Offerten werden erbeten unter H. G. 100 poste restante Stargard i. P. franco.

## Ein Volontair

findet auf einem Gute in der Uckermark Aufnahme. Anfragen hierüber wolle man gefälligst an die Expedition dieses Blattes richten.

## Abgang und Ankunft

## Eisenbahnen und Posten in Stettin.

## Bahnzüge.

Abgang.

nach Berlin: I. 6 u. 30 M. Morg. II. 12 u. 45 M. Mittags. III. 3 u. 51 M. Nachm. (Courierzug) IV. 6 u. 30 M. Abends.

nach Stargard: I. 7 u. 30 M. Morg. II. 9 u. 58 M. Vorm. (Anschluß nach Kreuz, Posen und Breslau). III. 11 Uhr 32 Min. Vormittags (Courierzug). IV. 5 u. 17 M. Nachm. V. 7 u. 35 M. Abends. (Anschluß nach Kreuz) VI. 11 u. 15 M. Abends.

In Altamun Bahnhofs schließen sich folgende Personen-Posten an: an Zug II. nach Pritz und Rangarb, an Zug IV. nach Colbow, an Zug VI. nach Pritz, Bahn, Swinemünde, Cammin und Treprow a. R.

nach Gölbin und Colberg: I. 7 u. 30 M. Vorm. II. 11 u. 32 Min. Vormittags (Courierzug). III. 5 u. 17 Min. Nachm.

nach Pasewalk, Straßsund und Wolgast: I. 10 u. 45 Min. Vorm. (Anschluß nach Prenz. u.) II. 7 u. 55 M. Abends.

nach Pasewalk u. Strassburg: I. 8 u. 45 M. Morg. II. 1 u. 30 M. Nachm. III. 3 u. 57 M. Nachm. (Anschluß an den Courierzug nach Sagenow und Hamburg; Anschluß nach Prenzlau). IV. 7 u. 55 M. Ab.

Ankunft:  
von Berlin: I. 9 u. 45 M. Morg. II. 11 u. 23 M. Vorm. (Courierzug). III. 4 u. 50 M. Nachm. IV. 10 u. 58 M. Abends.

von Stargard: I. 6 u. 5 M. Morg. II. 8 u. 30 M. Morg. (Zug aus Kreuz) III. 11 u. 54 M. Vorm. IV. 3 u. 44 M. Nachm. (Courierzug). V. 6 u. 17 M. Nachm. (Personenzug aus Breslau, Posen u. Kreuz). VI. 9 u. 20 M. Abends.

von Gölbin und Colberg: I. 11 u. 54 M. Vorm. II. 3 u. 44 M. Nachm. (Eilzug). III. 9 u. 20 M. Abends.

von Straßsund, Wolgast und Pasewalk: I. 9 u. 30 M. Morg. II. 4 u. 37 Min. Nachm. (Eilzug).

von Strassburg u. Pasewalk: I. 8 u. 45 M. Morg. II. 9 u. 30 M. Vorm. (Courierzug von Hamburg und Sagenow). III. 1 Uhr 8 Min. Nachmittags. IV. 7 u. 15 M. Abends.

## Posten.

Abgang.

Kariolpost nach Pommerensdorf 4 u. 25 Min. früh. Cariolpost nach Grünhof 4 u. 45 M. fr. u. 11 u. 20 M. Bm. Cariolpost nach Grabow und Zülchow 6 Uhr früh. Botenpost nach Neu-Tornow 5 u. 50 M. früh, 12 u. Mitt 5 u. 50 M. Nachm.

Botenpost nach Grabow und Zülchow 11 u. 45 M. Bm. und 5 u. 30 Min. Nachm.

Botenpost nach Pommerensdorf 11 u. 55 M. Bm. u. 5 u. 55 M. Nachm.

Botenpost nach Grünhof 5 u. 45 M. Am. Personepost nach Pölig 5 u. 45 M. Am.

Ankunft:  
Kariolpost von Grünhof 5 Uhr 40 Min. fr. und 11 Uhr 55 M. Bm.

Kariolpost von Pommerensdorf 5 Uhr 40 Min. früh. Cariolpost von Zülchow u. Grabow 7 Uhr 15 Min. fr. Botenpost von Neu-Tornow 5 u. 45 M. fr., 11 u. 55 M. Bm. und 5 Uhr 45 Min. Abends.